

Arbeitsblatt 9: Ungewöhnliche Biografien“: Jungen fragen Männer – Männer reden mit Jungen!

Quelle: Boldt, Uli: Jungen stärken. Materialien zur Lebensplanung (nicht nur) für Jungen, Baltmannsweiler 2005.

Interviewgast/gäste werden eingeladen, ein Leitfaden für die Fragen ist vorab vorzubereiten. In dieser Phase geht es darum, jemanden vorzustellen, der auf den ersten Blick in einem männeruntypischen Beruf arbeitet bzw. ein untypisches persönliches Lebensmodell und zur Familien- und Berufsvereinbarung lebt.

Organisation

Treffen Sie ggf. in Absprache mit den Schülern die Entscheidung, wer zu dem Interview in den Unterricht eingeladen werden könnte. Vielleicht gibt es Eltern der Schüler, die der Klasse gern Rede und Antwort stehen oder Bekannte.

Die Interviews können aufgezeichnet und später auch den Mädchen der Klasse vorgespielt werden.

Vorschläge zur Auswahl eines Interviewpartners:

- **Mann, der in einem "Frauenberuf" arbeitet:**
z.B. als Krankenpfleger, Arzthelfer, Altenpfleger, Logopäde, Erzieher, Heilerziehungspfleger, Heilpädagoge, Jugend- und Heimerzieher, Hauswirtschafter, u.ä.
- **Frauen und Männer, die sich die Elternzeit teilen**
- **Eltern, die sich z.B. jeweils einer Halbtagsbeschäftigung nachgehen**
- **Eigenen Ideen/Vorschläge der Schüler:**

Kontaktaufnahme

Besprechen Sie Ihr Anliegen mit den Interviewpartnern, vereinbaren Sie den Besuchstermin und klären Sie, ob die Möglichkeit zur Aufzeichnung des Interviews besteht.

Interviewvorbereitung

Die Interviews bilden den Kern dieser Unterrichtseinheit. Um die Interviewtechniken zu beherrschen, ist Praxis unverzichtbar. Nachdem die Interviewfragen gesammelt und geordnet (!) wurden, sollten die Schüler im Rollenspiel üben, indem sie sich gegenseitig interviewen und Probeaufnahmen machen.

Teilen Sie die Teams ein. Wer stellt die Fragen, wer ist für die Technik zuständig, etc.? Anhand des vorliegenden Arbeitsblattes erstellen die Schüler einen Interviewleitfaden.

Erstellung des Interviewleitfadens

Bevor ihr die Fragen lest, überlegt, was ihr herausfinden möchtet, was interessiert euch besonders?

Notiert zuerst eure eigenen Fragen:

Orientiert Euch an folgenden Stichworten:

- **Lebensform:** Alleinstehend, Partnerin, Kinder, Freundschaften?
- **Lebenssituation:** Wie sieht der Alltag aus, wie ist Berufs- und Familienleben geregelt?
- Vereinbarkeit Familie und Beruf: Wie lassen sich Berufstätigkeit und Familienleben zur Zufriedenheit aller regeln?
- **Alltagsgestaltung:** Allgemeine Organisation, Arbeitszeit, Freizeitgestaltung, hat Interviewpartner Zeit für Freunde, Hobbys, Mitgliedschaft in Vereinen o.ä.?
- **Persönliche Stimmung:** Sind Sie zufrieden, glücklich...? Was würden Sie sich zur Verbesserung der Situation wünschen? Was kritisieren Sie?

Eure Aufgabe ist es, etwas über den Beruf des Unterrichtsgastes zu erfahren.
Überlegt euch Fragen, die ihr dem Unterrichtsgast stellen wollt:

Ausbildung (Wie lange dauert die Ausbildung? Was lernt man in der Ausbildung?)

Bewerbungs- und Einstellungsverfahren?

Prüfung?

Verdienst (Verdienst in der Ausbildung? Verdienstchancen danach?)

Typischer Tagesablauf, Tätigkeiten, Arbeiten, Aufgaben

Berufsschule?

Welche Voraussetzungen muss ein Bewerber mitbringen? Schulabschluss/Schulfächer, welche besonderen Fähigkeiten und Kenntnisse sind erforderlich?

Chancen auf Übernahme nach der Ausbildung?

Zukunftsaussichten?

Weiterbildungsmöglichkeiten?

.....

Unterrichtsbesuch

Ablauf:

a) Begrüßung, persönliches Kennen lernen

Nach der Begrüßung stellen Sie Gast und Schüler einander vor. Berichten Sie aus welcher Motivation die Idee entstanden ist, einen Gast einzuladen. Sollten noch organisatorische Fragen offen sein, sollten die geklärt werden, bevor das Gespräch mit der Interviewaufzeichnung beginnt.

b) Erfahrungsbericht des Gastes, Ausgewählte Jungen führen ein Interview durch und nehmen es auf. Gemeinsam wird vorher festgelegt, wer welche Aufgaben übernimmt (Wer führt das Interview, wer hält das Mikro, wer übernimmt die Technik...)

Die Schüler, die keine aktive Rolle übernommen haben, notieren sich z.B. Auffälligkeiten, Besonderheiten, offene Fragen für die spätere Diskussion. Als Lehrer/in übernehmen Sie die Rolle des beobachtenden Moderators/in.

Das Gespräch sollte nicht länger als 30 min. dauern.

c) Nachfragen und Verabschiedung des Gastes

Nach dem Interview kann ein kurzes Gespräch zwischen Schülern und Gast angeregt werden, z.B. um Gelegenheit für Nachfragen zu geben. Die Schüler bedanken sich bei dem Gast und verabschieden sich.

Auswertung und Reflexion des Gespräches

Im Anschluss an das Gespräch steht die gemeinsame Auswertung des Gespräches auf dem Programm:

1. Sammlung der Antworten und
2. Strukturierung der gesammelten Informationen, Ordnen und Zusammenstellen der Ergebnisse (Tafelbild)
3. Offenes Gespräch mit den Schülern
4. Aufgezeichnete Interviews anhören und Überleitung zum abschließenden Fragebogen

Im ersten Schritt sammeln die Schüler ihre Eindrücke und halten sie an der Tafel fest. Das Tafelbild kann in zwei Rubriken (positive und negative Statements) unterteilt werden.

Stellen Sie den Schülern Fragen:

- Wie haben die Schüler das Gespräch erlebt und empfunden?
- Was ist ihnen aufgefallen?
- Was hat sie beeindruckt?
- Was haben sie verstanden bzw. nicht verstanden?

Versuchen Sie im zweiten Schritt durch Fragen herauszufinden, inwieweit das Gespräch mit dem Interviewpartner zum Nachdenken angeregt hat, wo besteht noch Gesprächsbedarf?

Eröffnen Sie die Diskussion und kommen Sie innerhalb der Diskussion auch auf die Aussagen zum Meinungsspiel zurück.